

## **Kundmachung einer mündlichen Verhandlung zur Einräumung von Zwangsrechten**

Die Austrian Power Grid AG, vertreten durch ONZ & Partner Rechtsanwälte GmbH, Schwarzenbergplatz 16, 1010 Wien, hat beim Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) für eine partielle Generalerneuerung der 220 kV-Starkstromfreileitung Umspannwerk (UW) Hessenberg – UW Ternitz im Abschnitt UW Hessenberg – Mast 225-M0012/VHE-M011, u.a. zur Vorbereitung der Mitführung von zwei Systemen bis zu Mast 225-M0012/VHE-M0011, die der Anspeisung des neu zu errichtenden UW Leoben dienen, die Einräumung von Zwangsrechten beantragt.

Gemäß §§ 40 ff Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG), BGBl. Nr. 51/1991, idgF, gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 6.2.1968 über elektrische Leitungsanlagen, die sich auf zwei oder mehrere Bundesländer erstrecken (Starkstromwegegesetz 1968 – StWG), BGBl. Nr. 70/1968, idgF, iVm den einschlägigen Bestimmungen des Eisenbahnteilungsgesetzes 1954, BGBl. Nr. 71/1954, wird eine mündliche Verhandlung hinsichtlich bestimmter Grundparzellen in den Katastralgemeinden 60351 St. Peter-Freienstein und 60360 Traidersberg wie folgt anberaumt:

**Dienstag, 26. November 2024, 11.00 Uhr,  
im Live Congress Leoben, Gewölbesaal,  
Hauptplatz 1, 8700 Leoben**

Die Antragsunterlagen liegen ab 14 Tage vor der mündlichen Verhandlung im BMK, Referat VI/4a, Stubenring 1, 1010 Wien, sowie im Marktgemeindeamt St. Peter-Freienstein, Gemeindegasse 1, 8792 St. Peter-Freienstein, zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

An die Parteien des Verfahrens ergehen persönliche Ladungen. Eine Person, die rechtzeitig die Verständigung von der Anberaumung der Verhandlung erhalten hat, verliert gemäß § 42 AVG ihre Stellung als Partei, wenn sie nicht spätestens bei der Verhandlung Einwendungen erhebt.

Für die Bundesministerin:

Mag. Michael Siegl